

Stephanie Schütze: "Die andere Seite der Demokratisierung. Die Veränderungen politischer Kultur aus der Perspektive der Siedlerinnen von Santo Domingo, Mexiko-Stadt" (www.tranvia.de)

Inhalt

Vorbemerkung	9
1. EINLEITUNG	11
1.1 Fragestellung	16
1.2 Methodische Vorgehensweise	18
1.3 Theoretische Voraussetzungen zur Untersuchung von politischer Kultur	21
1.3.1 Umsetzung der theoretischen Voraussetzungen	25
1.4 Aufbau der Arbeit	28
2. POLITISCHE KULTUR(EN) IM KONTEXT DES TRANSFORMATIONSPROZESSES	31
2.1 Die Diskussion um politische Kultur in Mexiko	33
2.2 Die klientelistische politische Kultur: Korporativismus und Verhandlungen	39
2.3 Soziale Bewegungen und Flexibilisierungsstrategien der PRI-Herrschaft	46
2.3.1 Städtische soziale Bewegungen und Demokratisierung	51
2.4 Die neoliberale Wende und die Öffnung des Wahlverfahrens	55
2.4.1 Die PRD-Regierung von Mexiko-Stadt	60
2.4.2 Oppositionsregierungen und der Wandel politischer Kultur	66
2.5 Die Einbeziehung und die Ausgrenzung von Frauen	72

3. ZUR FELDFORSCHUNG IN DER SIEDLUNG		5. ZWISCHEN EINGLIEDERUNG UND UNABHÄNGIGKEIT	157
PEDREGAL DE SANTO DOMINGO	80	5.1 Kanäle der Macht: Eingliederung in das korporative System	157
3.1 Geschichte und Organisationsstruktur der Siedlung Santo Domingo	84	5.1.1 Enriqueta: „Uno tiene que ser organizada y darse tiempo a cumplir“	159
3.2 Die lokalen Organisationsstrukturen der Siedler/-innen von Santo Domingo	89	5.1.2 Rosamaría: „Cuando íbamos a las juntas nos llevaban como borregos“	164
3.3 Erste Annäherung an den Untersuchungsort	96	5.1.3 Elma: „Sección era colonia y seccional era el partido, pero daba lo mismo“	169
3.4 Zur Interviewführung	98	5.2 Weibliche Führungsrollen	171
3.4.1 Auswahl der Interviewpartner/-innen	101	5.2.1 Josefa: „La mujer es la que conoce más los problemas de las comunidades“	173
3.5 Zur Auswertung und Darstellungsweise des empirischen Materials	107	5.2.2 María: „Me gané el respeto de los señores“	178
3.5.1 Die ethnographische Beschreibung	109	5.3 Das nichtstaatliche „Escuelita“-Projekt	183
		5.3.1 Eusebia: „Por aquí casi nadie era del PRI en ese tiempo“	184
		5.3.2 Cándida: „Nunca pudo entrar el gobierno con nosotros“	189
4. BEWEGUNGSKULTUR, LOKALE ÖFFENTLICHKEITEN UND DAS RECHT AUF PRIVATHEIT	111	5.4 Fazit	194
4.1 Die Besetzung: das Entstehen einer sozialen Bewegung	111		
4.1.1 Wir-Gruppen-Prozesse	113	6. KONTINUITÄTEN UND BRÜCHE POLITISCHER KULTUR	200
4.2 Der Aufbau der Siedlung und die Anfänge der politischen Organisierung	118	6.1 Die Krise der PRI und die Anfänge des Neocardenismus	200
4.2.1 Führungsstile, Verhandlungen und kollektives Arbeiten	121	6.1.1 Die Erfahrungen der PRI-Anhängerinnen	203
4.3 Die Partizipation von Frauen: Motivation	129	6.1.2 Die Erfahrungen der PRD-Anhängerinnen	210
4.3.1 Eusebia: „Las esposas eran las que veían todos los problemas“	133	6.2 Der Regierungswechsel: konkurrierende klientelistische Netzwerke	220
4.3.2 Cándida: „Hubo golpes para mis hijos y golpes para mí, y a la calle“	137	6.2.1 Die Einführung neuer Organisationsstrukturen	224
4.3.3 Araceli: „Cuando el marido se encuentra con una esposa rebelde...“	142	6.2.2 Die ‚alte‘ PRI	233
4.3.4 Rosamaría: „Si no salías en este momento, íbas a salir muerta“	145	6.2.3 Die Vermittlungsarbeit ‚gestión‘	237
4.4 Fazit	150	6.2.4 Politische Inhalte	244
		6.3 Die PAN und der Demokratisierungsprozess	248
		6.3.1 Stimmen über die politische Zukunft	250
		6.4 Fazit	258

7. POLITISCHE KULTUREN UND DEMOKRATISIERUNG	267
8. ANHANG	280
8.1 Interviewleitfaden	280
8.2 Liste der Interviewpartner/-innen	281
8.3 Verzeichnis der Abkürzungen	283
9. LITERATUR	285